



2006

Jubiläumsjahr der Stadtbücherei Heidelberg

Rückblick und Visionen für die Zukunft

## Im Überblick

Das Jahr 2006 war für die Stadtbücherei Heidelberg ein ganz besonderes Jahr:

Im Jubiläumsjahr zum Hundertsten gab es in der Festschrift „Bücher Bauten Begegnungen“ nicht nur einen illustrativen Rückblick, sondern mit einem Tag der Offenen Tür am UNESCO Welttag des Buches und dem Festakt wurde das Hier und Jetzt gefeiert und mit dem Symposium „Visionen für unsere Zukunft“ wagten wir einen Blick weit ins 21. Jahrhundert.

Die Jahresergebnisse über Nutzung und Nutzer, Besucherinnen und Besucher, Veranstaltungen und Angebote zeigen, dass die Nachfrage trotz Fußballweltmeisterschaft und Sommerhitze groß war.

- 1.257.399 Medien wurden entliehen
- 644.607 Besucher hielten sich in den Ausleihräumen auf
- 158.990 virtuelle Besuche wurden registriert
- 9.300 Jugendliche nutzten den [Intern@point](#)
- 1.800 Neugierige kamen am Tag der Offenen Tür
- 1.862 Teilnehmer erhielten eine Führung durch die Stadtbücherei
- 63.808 Parkvorgänge gab es in der Tiefgarage
- 23.788 Personen besitzen einen Büchereiausweis
- 5.297 Menschen haben sich neu angemeldet
- 61 % der neunjährigen Heidelberger Kinder haben ihren Ausweis benutzt
- 216.415 Bücher und Medien umfasst das Medienangebot
- 24.087 Bücher und Medien kamen neu in die Regale
- 46.244 Exemplare Informationsmaterialien haben Interessenten gefunden
- 426 Zeitungen und Zeitschriften sind abonniert
- 6.350 qualitätsgeprüfte Links bietet die Deutsche Internetbibliothek (DIB)
- 86.595 Arbeitsstunden stellte das Team in den Dienst der Kunden
- 74.089 Computerstunden standen zur Verfügung
- 4.731 Öffnungsstunden im Jahr konnte man alle Angebote nutzen
- 203 Veranstaltungen, Ausstellungen und Führungen wurden angeboten
- 111 Medienpakete mit 1.985 Exemplaren wurden in Kitas und Schulen geschickt
- 244 Veranstaltungen wurden im Kleinen und im Hilde-Domin-Saal durchgeführt

Die Stadtbücherei ist damit die am höchsten frequentierte kulturelle und Bildungseinrichtung in der Stadt. Gerade im Jubiläumsjahr war vielfach zu erfahren, dass eine große Zahl von Menschen mit der Stadtbücherei aufgewachsen sind. Uns wurde versichert, dass man ohne die Stadtbücherei gar nicht existieren könne. Aus der Besucherbefragung vom Herbst 2005 ging hervor, dass viele Menschen mindestens einmal die Woche die Stadtbücherei aufsuchen. Die Entleihungszahlen spiegeln aber auch den großen Lesebedarf, den Wissensdurst und das hohe Bildungsniveau der Heidelberger Bevölkerung wider. Jeder Heidelberger, vom Säugling bis zur hochbetagten Person, hat im letzten Jahr durchschnittlich 9 Bücher oder Medien ausgeliehen.

## **Ereignisse im Jubiläumsjahr**

Zahlreiche außergewöhnliche Ereignisse prägten das Jubiläumsjahr:

Offenes Haus am Welttag des Buches! Festakt, viele Aktionen, Ausstellungen und Präsentationen.

- Mit dem Stern als Jubiläumssignal auf Plakaten, Drucksachen und im Hilde-Domin-Saal startete das Jahr mit der Ausstellung „Music of the Spores“ von Barbara Fahrner, gefolgt von den kunstvollen Formaten des Heidelberger Fotografen Gerhard Vormwald, der vier seiner buchbezogenen Fotoarbeiten der Stadtbücherei geschenkt hat - sie sind dauerhaft in der Ausleihhalle zu sehen. Die Ausstellung zum 100. Geburtstag von Will Sohl und die Präsentation internationaler Struwelpeter-Ausgaben betonten das traditionelle Medium Buch, das immer noch den größten Anteil des reichhaltigen Medien-Angebots der Stadtbücherei ausmacht.
- Am 23. April, dem Welttag des Buches, feierten genau 100 Jahre nach Eröffnung der Stadtbücherei große und kleine Besucher auch mit Reminiszenzen an 1906 einen Tag der offenen Tür. Zum eigentlichen Festakt zwei Tage später erlebten die Gäste aus nah und fern Geschichten aus der Stadtbücherei, die besonders an die fünfziger Jahre in der Plöck 2a erinnerten, die aber auch illustrierten, welche rasante Entwicklung die Stadtbücherei in den hundert Jahren genommen hat.

- In die Zukunft blickten Benutzerinnen und Benutzer, Fachleute, Kooperationspartner, Junge und Alte beim Symposium „Visionen für unsere Zukunft“ am 23. September. Durch Impulsreferate unterschiedlichster Art und einem völlig anderen Ansatz durch den Begründer der dm-Drogeriemärkte Professor Götz Werner wurden sie eingestimmt, um in Arbeitsgruppen neue Lösungen für die zukünftige Arbeit zu finden, an deren Umsetzung heute intensiv gearbeitet wird.
- Die Festschrift „Bücher Bauten Begegnungen“ erschien zum Nationalen Tag der Bibliotheken am 24. Oktober. Das reich bebilderte Buch legt Zeugnis ab über ein äußerst lebendiges, dynamisches Haus, das viele prominente Gäste empfing und das bedeutende Ereignisse in seiner Geschichte verbuchen kann. Es wurde in der hauseigenen Buchbinderei gebunden.
- Viele Schriftstellerinnen und Schriftsteller von Rang und Namen haben in jahrzehntelanger Veranstaltungsarbeit ihre Bücher in der Stadtbücherei vorgestellt. Viele von ihnen noch zu Zeiten, als sie vielversprechende Jungautoren waren. Die Schriftsteller Peter Härtling und Christoph Hein führten im Jubiläumsjahr diese prominente Gästeschar an. Im Rahmen des Buchmessenschwerpunkts „Gastland Indien“ las Kiran Nagarkar aus seinem Roman „Gottes kleiner Krieger“.
- Die Pflege der Heidelberger Literaturszene ist eine Schwerpunktaufgabe der Stadtbücherei. Hilde Domin, die im Februar plötzlich verstorbene große Heidelberger Lyrikerin, hat in ihrem Testament die Bindungen zur Stadtbücherei noch weiter verfestigt: ihr Schreibtisch und alle Materialien, die sie für ihre Arbeit brauchte, sollen einen würdigen Platz in der Stadtbücherei finden. Während der gemeinsam mit dem Theater und Philharmonischen Orchester in Anwesenheit von Oberbürgermeisterin Beate Weber im Mai veranstalteten Gedenkmatinee hatte er schon seinen vorübergehenden Platz im Hilde-Domin-Saal gefunden.  
Im Juni erlebten die Heidelberger den ersten Lesehalbmarathon renommierter Heidelberger Autorinnen und Autoren. Als aktives Gründungsmitglied der Heidelberger Literaturtage war die Stadtbücherei auch in diesem Jahr im Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz präsent.

## Außerhalb der 100 Jahre

Doch nicht nur das Jubiläum spielte in 2006 eine Rolle:

- Die Metropolregion hatte im März ihr literarisches Großereignis mit „1BuchimDreieck“. F.C. Delius' Novelle „Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus“ war Gegenstand von 550 Veranstaltungen mit 20.000 BesucherInnen. Friedrich Christian Delius hatte sich eine Woche für diese Aktion in der Metropolregion Zeit genommen und war unser Gast in Heidelberg. Allein in Heidelberg gab es 1.850 TeilnehmerInnen bei rund 50 Veranstaltungen. Das Projektbüro mit zwei Mitarbeitern hatte seinen Sitz in der Stadtbücherei. Zur Abwicklung der Sponsorengelder wurde ein Verein gegründet, der aus den Leitern der 3 Großstadtbibliotheken Heidelberg, Ludwigshafen, Mannheim bestand.
- Zwei Bücherflohmärkte wurden veranstaltet. Der Benefizflohmarkt für das Theater im Oktober und traditionell im Dezember der große Bücherflohmarkt der Stadtbücherei.
- Mit der Aufstellung von Kassen- und Rückgabeautomaten und einer Selbstverbuchungsstation in der Kinderbücherei wurde der Service verbessert. Die Verbraucherzentrale hat im Sommer neue Räume im Erdgeschoss bezogen.
- Mit dem fünften Platz im BIX-Bibliotheksindex 2006 belegte die Stadtbücherei weiterhin einen Spitzenplatz bei den deutschen Großstadt-Bibliotheken. Dank der guten Öffnungszeiten in die Abendstunden hinein ist der erste Rang in der Zieldimension „Kundenorientierung“ seit Jahren unangefochten. Durch die Jahresergebnisse aus 2006 steigerte sich die Stadtbücherei im BIX 2007 auf Platz zwei.
- Im Zeitalter der Multimedialisierung wird Lesen und Bildung immer wichtiger. Mit den Vorlesestunden in der Kinderbücherei, dem Wettbewerb „Wer liest gewinnt“ von DasTelefonbuch, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Arbeitskreis für Jugendliteratur und Deutschem Bibliotheksverband (dbv) und dem Nationalen Vorlesetag von Stiftung Lesen und DIE ZEIT am 17. November – zum 1. Mal im „Quartier am Turm“ in Rohrbach – sollte betont werden, dass Lesen – eine der ältesten Kulturtechniken – auch die einfachste Art ist, sich Wissen anzueignen, Wissen wiederum führt zu Bildung, einem der wichtigsten Schritte zum Erfolg. Den Bedarf in den Schulen im Blick, hat das Kompetenzzentrum Schule & Bibliothek neue Angebote wie Methodentraining und Referate-Sprechstunden eingerichtet.

- Im [Intern@point](#), den Stadtjugendring und Stadtbücherei gemeinsam betreiben, steigt die Nachfrage von Kunden, die nicht zur bisherigen Zielgruppe „bis 27 jährige“ gehören.
- Die Stadtbücherei ist nicht nur Tankstelle für Wissen und Ort der Erholung und Entschleunigung, sondern auch öffentlicher Ort und als zentral gelegener Veranstaltungsort gefragt. Die vom Kulturamt verantwortete Reihe „Erlebte Geschichte erzählt“ wird seit den Baden-Württembergischen Literaturtagen in der Stadtbücherei durchgeführt und traditionell finden die Preisträgerlesungen des Clemens-Brentano-Preises und des Hilde-Domin-Preises für Literatur im Exil in der Stadtbücherei statt. Die Sparkasse Heidelberg, die wie die Stadtbücherei Jubiläum feierte, hat bewusst verschiedene ihrer Jubiläumsveranstaltungen in die Stadtbücherei verlegt und damit, zusätzlich neben einer direkten Geldzuwendung zur Unterstützung der Stadtbücherei beigetragen. Der Bergheimer Sommer, das jährliche Sommerfest des Stadtteilvereins, findet unter Nutzung der Infrastruktur der Stadtbücherei statt. Der Migrationsrat nutzt die Veranstaltungsräume für Informationswochen der unterschiedlichsten Nationalitäten und für die erste Französische Woche in Heidelberg war die Stadtbücherei Eröffnungsort und Schwerpunkt vieler Veranstaltungen, auch die Vorbereitungstreffen fanden hier statt.

Deswegen ist es auch wichtig, immer wieder die Infrastruktur zu aktualisieren. Die Veranstaltungssäle wurden auf den neuesten Stand gebracht und die dringend notwendige Sanierung der Toiletten endlich begonnen.

## **Visionen für unsere Zukunft**

Bei der Entwicklung in Gesellschaft, Technologie und Kommunikation gehen neue Fenster auf, dies wird von der Stadtbücherei sorgfältig beobachtet und die Serviceangebote angepasst. Die Stadtbücherei sieht ihre Zukunft im Mehrgenerationen-Treffpunkt. So stehen in den nächsten Jahren besonders die Zielgruppen Jugendliche ab 12 Jahren und ältere Menschen im Mittelpunkt.

Die virtuelle Welt hat in der Stadtbücherei schon Einzug gehalten und wird ihren Radius durch Ausbau der elektronischen Angebote vergrößern auf eine Zugänglichkeit rund um die Uhr und überall.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

## **Benutzer und Besucher**

### **Besucherzahlen**

Jahr	2006	2005	2004
Besucher	644.607	687.281	711.098
Besuche auf der homepage	158.990	105.818	
<b>Insgesamt</b>	<b>803.597</b>	<b>793.099</b>	

Die Zahl der Besucher ist im letzten Jahr im Vergleich zu den Vorjahren gesunken. Das hat seine Ursache im Ausbau der online-Funktionen. Viele Benutzerinnen und Benutzer müssen nicht mehr persönlich vorbeikommen, sondern können quasi rund um die Uhr vom heimischen PC aus im Katalog recherchieren, Vormerkungen veranlassen oder die Leihfrist der Bücher verlängern. Die 158.990 Besuche auf der Homepage müssen dazu gezählt werden, das ergibt 803.597 Besucher und diese Zahl ist höher als jemals zuvor. Auch der Rückgabeautomat befindet sich außerhalb der Zählshranke. Würde man alle Personen zählen, die das Haus betreten, sei es zu Veranstaltungen, zur WC-Benutzung, um in der Tiefgarage zu parken, zur Verbraucherzentrale zu gehen oder in die Ausleihräume zu gehen, und auch noch die mit dazu rechnen, die am Sonntag zum Frühstücksbrunch im LiteraturCafé das Zeitungs- u. Zeitschriftenangebot der Stadtbücherei nutzen, dann läge die Gesamtsumme der Besucher sicherlich über 1 Million.

### **Gründe für den Büchereibesuch**

Die Ergebnisse der Besucherbefragung im Herbst 2005, deren Auswertung im April 2006 vorlag, signalisieren, dass immer noch der häufigste Grund, das Gebäude Stadtbücherei aufzusuchen, dem Entleihen von Büchern und Medien dient.

Mehrfachnennungen waren zugelassen:

90 % der Befragten besuchten die Bücherei, um Medien zu entleihen oder abzugeben

31 % kommen, um zu schmökern

17 % zum Zeitschriften lesen

15 % zum Zeitungslesen

8 % brauchen gezielt Informationen  
5 % surfen im Internet  
und  
3 % verbringen einfach ihre Freizeit

### **Häufigkeit des Besuchs**

11 % kommen mehrmals wöchentlich  
29 % einmal wöchentlich  
35 % mehrmals monatlich  
17 % einmal monatlich

48 % halten sich bis zu 1 Stunde auf  
16 % länger als eine Stunde  
34 % bis zu 30 Minuten

### **Benutzer**

90 Prozent, die Bücher entleihen, haben mindestens einmal im Jahr 2006 ihren Ausweis aktiviert und werden als aktive Benutzer gezählt.

Jahr	2006	2005	2004
Ausweisinhaber	23.788	24.912	25.566

8.655 Benutzer sind männlich (36,4 %)

15.017 Benutzerinnen sind weiblich (63,3 %)

116 Ausweise sind auf Institutionen ausgestellt

Diese Verteilung ist nicht verwunderlich, sind es doch die Mütter, die auch mit ihren Kindern die Bücherei besuchen und vor allem in der Zweigstelle Emmertsgrund und im Bücherbus die größte Benutzergruppe bilden. Sie sind es auch, die unter der Woche die Bücherei nutzen, während an Samstagen der männliche Anteil an der Benutzerschaft sehr hoch ist.

Das Diagramm in Anlage 1 zeigt, dass seit Einführung von Nutzungsgebühren die Zahl der aktiven Benutzer kontinuierlich sinkt. Sie stieg nur kurzfristig an im Jahr 1997, als die



Stadtbücherei mit dem Ausbau der multimedialen Angebote begann. Seitdem ist wieder eine Sättigung zu beobachten, die aber auch einhergeht damit, dass manche Fragen sich nicht mehr aus der Sachliteratur beantworten lassen, sondern die Lösung eines Problems durch die Suche im Web erledigt wird. Außerdem ist zu beobachten, dass der Anteil der studentischen Benutzer der Stadtbücherei mit dem verstärkten Ausbau der Angebote in der Universitätsbibliothek zurückgeht.

### **Neuanmeldungen**

Auch bei den Neuanmeldungen lässt sich dieser Trend beobachten (s. Anlage 2)

Stärkste Anmeldezeit ist im Winter und zu Beginn der Semester, wie Anlage 3 zeigt, wobei die Neuanmeldungen zum Wintersemester höher sind, als im Frühjahr. Die schwächste Anmeldezeit ist der Sommer und Dezember – vor Weihnachten entschließt man sich nicht für einen Ausweis der Stadtbücherei, wenn man nicht schon einen hat und über die Feiertage ist die Stadtbücherei traditionsgemäß geschlossen, auch weil in dieser Zeit EDV-Abschluss und Statistiken erstellt werden.

### **Benutzer nach Alter**

Während in den letzten Jahren, die 23-24jährigen die in absoluten Zahlen stärkste Altersgruppe war – auch in der Bevölkerungsstatistik ist das so – hat sich dies auf die jüngeren verschoben (s. Anlage 4). Jetzt sind es die 9jährigen, deren Benutzerzahl einen Anteil von über 61 % an der Bevölkerung ausmacht. Vor zehn Jahren waren noch mehr Altersgruppen (von 8-13 Jahren) mit einem Anteil von über 60 % an der Bevölkerung auch Ausweisinhaber. Heute beschaffen sich die Jugendlichen ihre Informationen z.T. aus dem Internet, wiewohl neuere Studien aussagen, dass wieder mehr gelesen wird, insbesondere die Jugendlichen auch wieder verstärkt zu Büchern, Zeitungen und Zeitschriften greifen und die Zeit, die sie dafür aufwenden, sich wieder ausdehnt. Dies ist der Grund auch von Seiten der Stadtbücherei die Gruppe der Jugendlichen mehr in den Fokus zu nehmen.

Auch bei den Älteren ist zu beobachten, dass die Zahlen langsam ansteigen, ab 60 Jahren steigen die Neuanmeldungen seit einigen Jahren und es ist auch zu beobachten, dass der Bücherei über die Jahre länger die Treue gehalten wird. Die Maßnahmen zur Kundenbindung mit Treuecard und Aktionen wie „Zahl zwei, nimm 3“ (Jahre

Benutzungsgebühr) greifen. Seit 2006 beteiligt sich die Stadtbücherei auch an der Aktion Heimvorteil aus diesem Grund.

## **Benutzung**

### **Entleihungen nach Ausleihstellen**

Jahr	2006	2005	2004	2003
<b>Gesamt</b>	<b>1.257.399</b>	<b>1.277.291</b>	<b>1.276.306</b>	<b>1.232.572</b>
Hauptstelle	1.132.277	1.144.848	1.136.462	1.032.971
Bücherbus	89.170	95.110	98.911	96.346
Emmertsgrund	35.037	37.333	40.933	47.373

Im letzten Jahr hat der Fußballsommer und die Sommerhitze wie bei allen anderen kulturellen Einrichtungen auch die Nutzung der Stadtbücherei beeinträchtigt. Die Monate Juni und Juli brachten mit 30.609 weniger Entleihungen als in den Vorjahresmonaten einen höheren Rückgang als der Verlust von 19.892 Entleihungen im gesamten Jahr, was einem Rückgang von 1,5 % im Jahr entspricht.

Der Rückgang verteilte sich gleichermaßen auf alle Stellen, im Bücherbus war er am höchsten. Dies hat mehrere Ursachen: Der Bücherbus musste während des 6wöchigen Tarifstreiks in Eiseskälte im Freien vor der Bücherei stehen, daraufhin musste die Heizung repariert werden, was 4 Tage Ausfall bedeutete. Auch war der Bücherbus noch nie in seiner Geschichte von so vielen Baustellen betroffen, sodass Haltestellen ganz wegfielen, oder nicht direkt angefahren werden konnten und dadurch die Leser ausblieben. Außerdem machte das Bücherbusteam aufgrund der kostspieligen Fahrerververtretung, die mit dem Budget nicht finanzierbar ist, wie die Zweigstelle Emmertsgrund in den Sommerferien eine Pause von 3 Wochen. Auch dies trägt zum Rückgang der Entleihungen bei.

## Entleihungen nach Literaturbereichen und Medienarten

Jahr	2006	2005	2004	2000
<b>Printmedien gesamt</b>	<b>931.112</b>	<b>944.875</b>	<b>955.797</b>	<b>903.739</b>
Sachliteratur, Zeitschriften	435.987	441.505	459.282	464.474
Belletristik	197.064	202.029	202.450	184.417
Kinder- u. Jugendliteratur	298.064	301.341	294.065	254.848
<b>Non Book Medien gesamt</b>	<b>326.287</b>	<b>330.722</b>	<b>320.509</b>	<b>209.507</b>
Tonträger (CD, u.ä.)	223.994	228.631	229.754	186.036
Audiovisuelle Medien (DVDs)	72.611	71.732	57.879	53
elektron. Medien (CD-ROM)	23.595	24.210	26,187	23.385
andere (Noten, Bilder)	6.087	6.149	6.689	33
<b>Gesamtentleihungen</b>	<b>1.257.399</b>	<b>1.277.291</b>	<b>1.276.306</b>	<b>1.113.241</b>

Abgesehen vom Rückgang der Entleihungen im letzten Jahr zeigt die Entwicklung langfristig gesehen eine Steigerung um 14,4 %, seit über 10 Jahren hat sich die Zahl der Entleihungen auf über 1,1 Millionen eingependelt. Für eine Stadt mit rd. 130.000 Einwohnern ein großartiges Ergebnis.

Die Sachliteratur-Entleihungen gehen zwar langsam aber kontinuierlich zurück: von 2000 auf 2006 um minus 4,5 %.

Die Entleihungen bei der Belletristik nehmen im selben Zeitraum zu: um 6,85 %

Die Entleihungen der Kinder- und Jugendliteratur stiegen kräftig um 16,95 %

Die Entleihungen der Non Book Medien explodierten förmlich, Steigerung um 38,2 %

Dies zeigt besonders deutlich, wie sehr sich der Markt und die Nachfrage nach neuen Medien entwickelt hat. Sie legt den Schluss nahe, wenn die Stadtbücherei weiter in elektronische Medien investiert und in diesem Bereich die Entwicklung vorantreibt, dass sie dann auch wieder - wie beim Ausbau der Non Book Medien ab 1997 - neue Benutzer gewinnen kann, oder alte zurückerobert.

## Infodienst und Beratung

An den Beratungstheken wird häufig festgestellt, dass die Themen der Referate, die Schüler und Auszubildende zu halten haben, so komplex sind, dass es häufig zu wenig Print-

Informationen gibt und, dass nur ein Mix aus Print-Information plus Internet plus Datenbank erst zu einer endgültigen Bearbeitung des Themas führt. Die Wegweisung durch eine kompetente Beratung durch das Personal wird immer wichtiger.

Infodienst und Kompetenzzentrum Schule & Bibliothek helfen in diesen Fällen weiter. Für Abiturienten sind Informationsangebote zu Sternchenthemen zusammengetellt.

### **Deutsche Internetbibliothek (DIB)**

Die Stadtbücherei Heidelberg ist beteiligt an der Deutschen Internetbibliothek (DIB) einem Kooperationsverbund aus 73 öffentlichen und 20 wissenschaftlichen Bibliotheken aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Über 200 Lektoren, Bibliothekare und Referenten sind im Auskunftsdienst sowie im Bereich der Linkerschließung für die Deutsche Internetbibliothek tätig. Heidelberg ist für die Neuerfassung und Pflege der Links im Themenbereich Sport verantwortlich und ist auch in der zentral gesteuerten e-mail-Auskunft aktiv. 6.350 qualitäts- und aktualitätsgeprüfte Links aus allen Gebieten kann so die Stadtbücherei Heidelberg ihren Benutzern bereitstellen, ohne den eigenen Aufwand für alle Gebiete zu treiben.

### **Öffnungszeiten**

Die 4.741 Öffnungstunden im Jahr, verteilt auf 46 Wochenstunden in der Hauptstelle und 222 Öffnungstage in der Zweigstelle Emmertsgrund und 27 Haltestellen des Bücherbusses sind durch die virtuellen Angebote erheblich erweitert worden. Virtuell ist die Stadtbücherei rund um die Uhr erreichbar. Der Rückgabeautomat ist zusätzlich montags, jeden Tag ab 7:00 Uhr morgens und oft bis nachts – bei Veranstaltungen – zugänglich. Sonntags kann man das Zeitungsangebot im LiteraturCafé nutzen. In der Besucherbefragung wurden längere Öffnungszeiten am Samstag gewünscht, sowie montags und auch sonntags. Durch die Ausweitung der Ladenöffnungszeiten am Samstag fühlen sich die Benutzer heute in der Stadtbücherei eingeschränkt. Das Beispiel vieler wissenschaftlicher Bibliotheken – 24-Stunden Bibliothek in der UB Karlsruhe, Öffnungszeiten rund um die Uhr in der UB Mannheim im Schloss und die erhebliche Erweiterung der Öffnungszeiten der Universitätsbibliothek Heidelberg ist für viele unserer Benutzerinnen und Benutzer maßgebend.

## Medienangebot

Art der Medien	Anzahl	Entleihungen
<b>Printmedien gesamt</b>	<b>191.746</b>	<b>931.112</b>
Sachliteratur, Zeitschriften	101.320	435.987
Belletristik	38.533	197.064
Kinder- u. Jugendliteratur	52.193	298.064
<b>Non Book Medien gesamt</b>	<b>24.669</b>	<b>326.287</b>
Tonträger (CD, u.ä.)	18.155	223.994
Audiovisuelle Medien (DVDs)	3.050	72.611
elektron. Medien (CD-ROM)	2.518	23.595
andere (Noten, Bilder, Spiele)	946	6.087
<b>Gesamtbestand</b>	<b>216.415</b>	<b>1.257.399</b>

Die Tabelle zeigt sehr deutlich den Trend, dass es ein großes Interesse am elektronischen Medienangebot und den Non Book Medien gibt. Ein Bestand von 18.155 Tonträgern wird 223.994 mal ausgeliehen, das entspricht einem Umsatz von über 12, d.h. bei einer Ausleihfrist von 4 Wochen ist der gesamte Bestand das Jahr über immer ausgeliehen. Die durchschnittliche Präsenzquote der Medien liegt seit 3 Jahren knapp über 50 % d.h. ständig ist die Hälfte der Medienangebote ausgeliehen, dies führt zur Frustration bei den Kunden.

### Aktualitätsgrad

2006: 43,4 (2005: 41,9 %)

Der Aktualitätsgrad sinkt von Jahr zu Jahr und war 2005 fast beim Minimum von 40 % angekommen, dank der Erhöhung des Budgets im letzten Jahr hat er sich wieder nach oben bewegt.

### Zeitungs- und Zeitschriftenangebot

Die Anzahl der Zeitschriften- und Zeitungsabonnements ist auf 426 gesunken. Damit ist die unterste Grenze für eine Universitätsstadt mit internationalem Publikum erreicht.

## **Programmarbeit**

24 Ausstellungen, 86 Veranstaltungen und 93 Einführungen in die Bibliotheksbenutzung wurden durchgeführt. Die Veranstaltungen und Ausstellungen sind eingangs aufgeführt.

## **Kooperationen**

bestehen neben Stadtjugendring, Verbraucherzentrale, Heidelberger Literaturtage, Kulturamt mit Preisträgerlesungen, 1 Buch im Dreieck, Migrationsrat und Jugendgemeinderat mit den Türkischen Akademikerinnen, Gedok, Aktion Heimvorteil, Jugendgemeinderat, Theater und Philharmonisches Orchester, Stiftung Lesen, Manfred-Lautenschläger-Stiftung, Polizei, Lokale Agenda

## **Finanzen und Personal**

Das Jahr 2006 verlief aus finanzieller Sicht erfreulich. Zum Jubiläumsjahr erhielt die Stadtbücherei einige großzügige und viele kleine Spenden, die zusammen mit steigenden Einnahmen bei Benutzungsgebühren und Säumniszuschlägen für einen geringeren Zuschussbedarf als geplant sorgten. Der Kostendeckungsgrad lag bei 17,19 %.

Einzig beim Personalbudget konnte die Stadtbücherei ihren Ansatz nicht einhalten. Das Defizit lag in 2006 bei fast 54.000 €. Auch für 2007 zeichnet sich ein ähnliches Defizit ab. Dies zeigt einmal, dass die Stadtbücherei am Ende ihrer Rationalisierungsbemühungen angelangt ist, eine Erweiterung der Aufgaben – auch dem Medienmarkt geschuldet – trägt ebenso wie die Altersverteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bei, dass das Budget nicht eingehalten werden kann.

## **Ausblick in die Zukunft**

Schon immer war es wichtig, dass sich die Bibliotheken nicht nur an den Wünschen und Vorstellungen ihrer Kund/innen orientieren, sondern sie müssen auch die Entwicklung in Gesellschaft und Technik beobachten und daraufhin ihre Serviceangebote optimieren.

So stehen in den kommenden Jahren besonders zwei Zielgruppen im Mittelpunkt:

Jugendliche ab 12 Jahren und ältere Menschen.

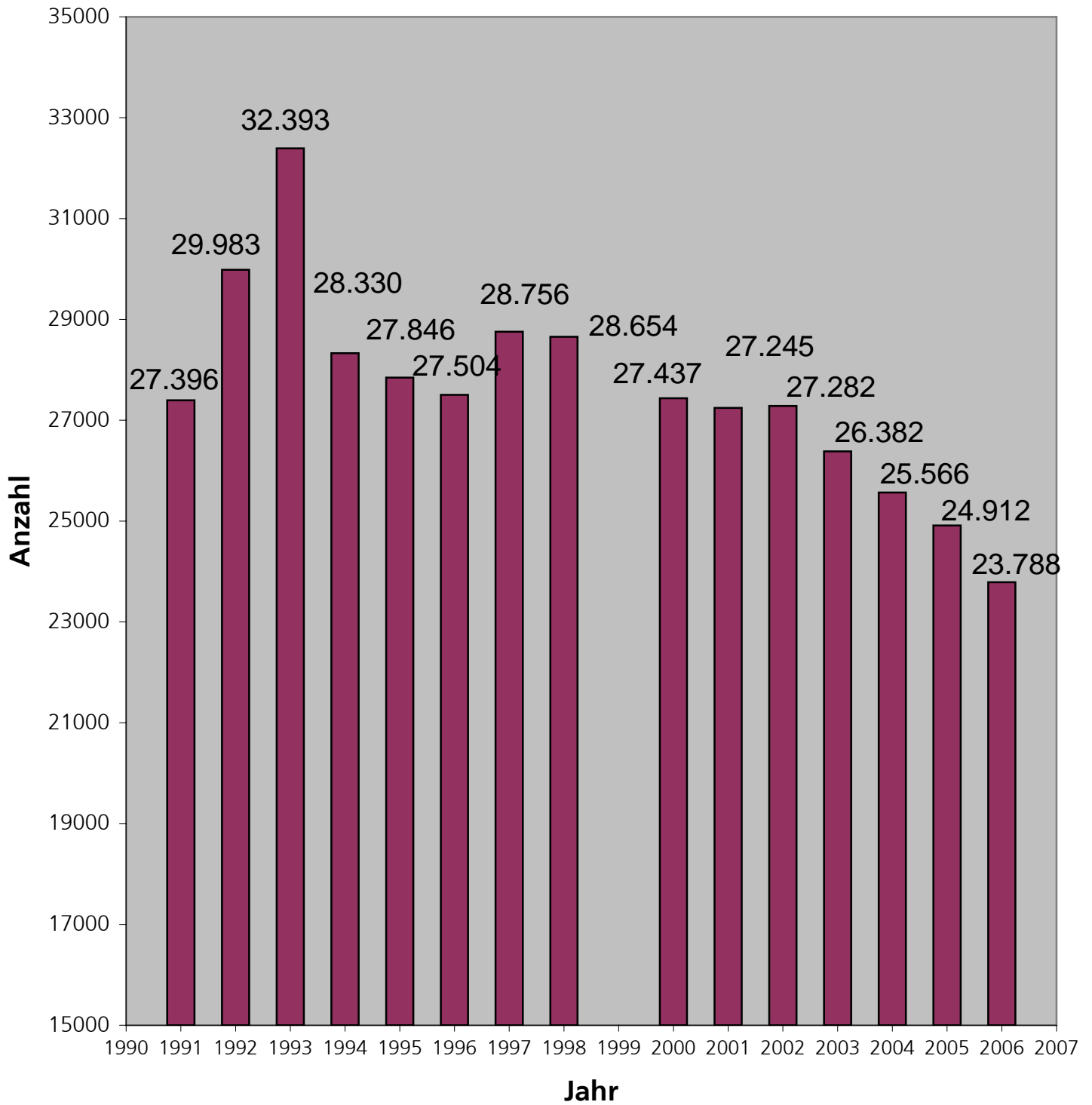
Bereits in unserem Zukunftssymposium im September 2006 diskutierten wir darüber mit Fachleuten und erarbeiteten Konzeptionen, die 2007 in die Praxis umgesetzt und 2008 auch in baulicher Hinsicht in der dann umgestalteten Bücherei zu sehen sein werden. Entsprechend den Vorstellungen der 12 – 18j. erhalten sie ihren eigenen Bereich, während wir bei der Präsentation des übrigen Medienangebotes besondere Rücksicht auf die Wünsche der Senior/innen nach Übersichtlichkeit und Beratung nehmen.

Außerdem werden wir auch verstärkt in die Institutionen gehen, die sich ganztags um Kinder jeden Alters kümmern, um mit den dortigen Fachleuten gemeinsame Betreuungsangebote mit den Medien aus der Stadtbücherei durchzuführen.

Neben der Betreuung der Nutzer/innen, die direkt zu uns – ins Bibliotheksgebäude – kommen, wird es in den nächsten Jahren auch immer mehr Kund/innen geben, die die Bücherei von außen her in Anspruch nehmen. Schon jetzt haben sich die Zugriffe auf unsere Homepage mehr als verdoppelt, während die Entleihungen der Sachbücher von 2000-2006 um 8% zurückgingen. Dieser steigenden Nachfrage nach schnellen, gezielten Informationen außerhalb der Öffnungszeiten werden wir – voraussichtlich noch in diesem Jahr – mit dem Spezialangebot der „DIVIBiB“ begegnen. Auf unserer Website kann man dann „digitale, virtuelle Bücher“ (z.B. Ratgeber, Reiseführer, Schülerhilfen) online ausleihen.

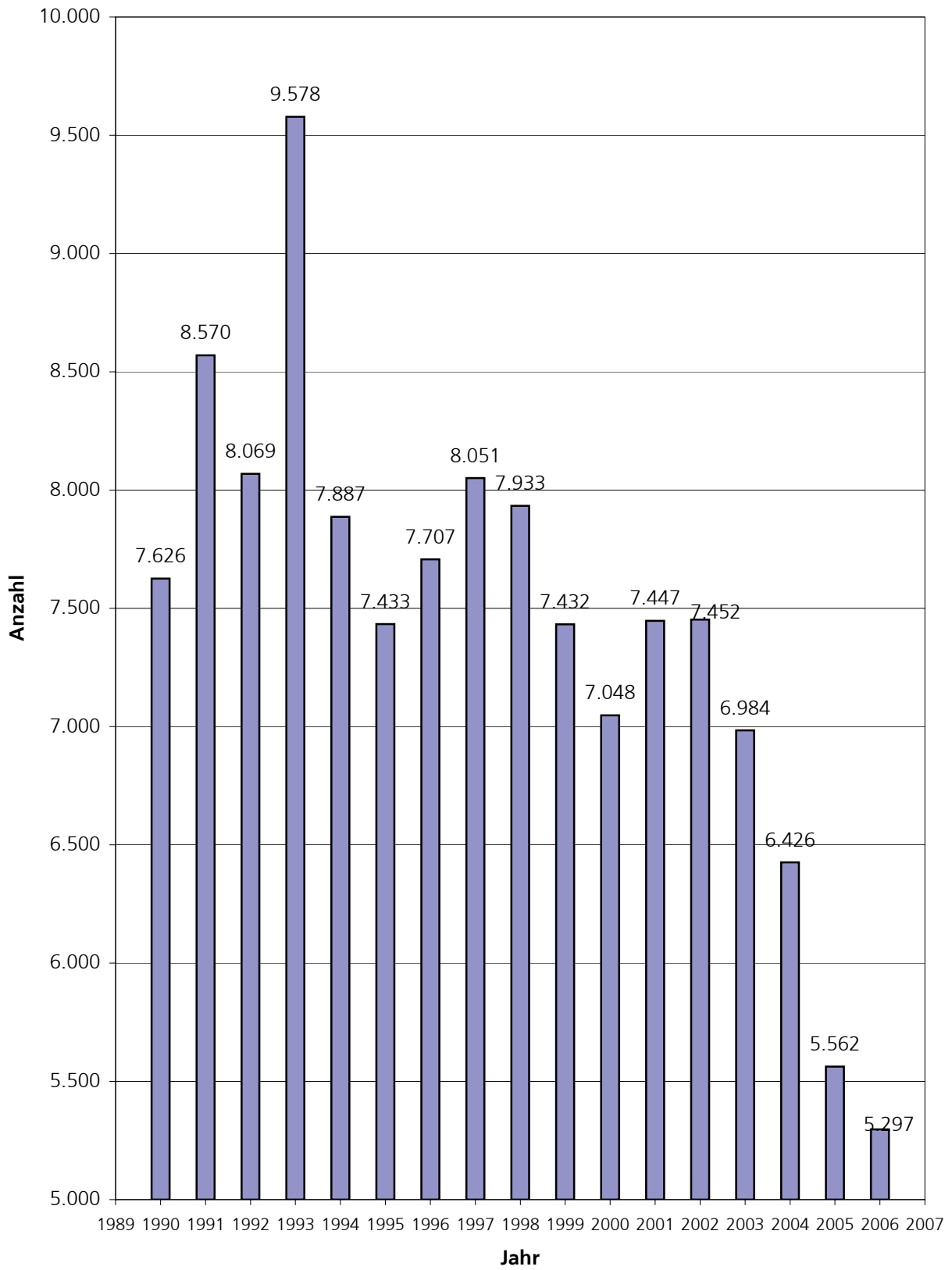
In Zukunft wird die Bücherei also für Kund/innen rund um die Uhr erreichbar sein: im Bibliotheksgebäude zu den Öffnungszeiten und im Internet zu jeder Zeit.

### Verlauf aktiver Benutzer 1990-2006





### Neuanmeldungen 1990-2006 Gesamtsystem



<b>Neuanmeldungen 1996 - 2006/Gesamtsystem</b>											
	<b>1996</b>	<b>1997</b>	<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
<b>Januar</b>	718	846	718	653	708	707	770	717	534	554	530
<b>Februar</b>	558	651	657	693	661	623	579	706	546	467	412
<b>März</b>	682	646	662	715	670	791	609	612	577	569	536
<b>April</b>	543	689	751	697	505	560	559	612	493	534	482
<b>Mai</b>	584	593	585	530	654	535	627	303	401	359	464
<b>Juni</b>	466	684	537	525	440	485	452	465	491	389	378
<b>Juli</b>	682	635	634	484	495	496	568	580	475	420	295
<b>August</b>	601	455	476	394	523	583	546	516	495	410	447
<b>September</b>	639	697	720	711	623	672	695	626	535	467	396
<b>Oktober</b>	1.046	946	998	929	746	921	934	847	925	583	583
<b>November</b>	784	712	715	680	646	728	751	626	587	529	500
<b>Dezember</b>	404	497	480	421	377	346	362	374	367	281	304
<b>Gesamt</b>	<b>7.707</b>	<b>8.051</b>	<b>7.933</b>	<b>7.432</b>	<b>7.048</b>	<b>7.447</b>	<b>7.452</b>	<b>6.984</b>	<b>6.426</b>	<b>5.562</b>	<b>5.327</b>



#### HAUPTSTELLE:

Poststraße 15, 69115 Heidelberg  
 Tel: 0 62 21 – 58-3 60 00  
 Fax: 0 62 21 – 58-3 69 00  
 stadtbuecherei@heidelberg.de  
 www.heidelberg.de/stadtbuecherei

**Öffnungszeiten:** Di – Fr: 10 – 20 Uhr  
 Sa: 10 – 16 Uhr

#### INFORMATION & BERATUNG:

Tel: 0 62 21 – 58-3 62 70 &  
 0 62 21 – 58-3 61 40

#### KINDER- UND JUGENDBÜCHEREI:

Tel: 0 62 21 – 58-3 61 50

#### KUNDENSERVICE / Leihfrist verlängern:

Tel: 0 62 21 – 58-3 61 60  
 Fax: 0 62 21 – 58-3 62 40  
 stadtbuecherei-kundenservice  
 @heidelberg.de

#### VERANSTALTUNGSRÄUME:

Der Hilde-Domin Saal und der Kleine Saal können gemietet werden.

#### Infos unter:

Tel: 0 62 21 – 58-3 6 0 2 0  
 www.heidelberg.de/stadtbuecherei

#### TIEFGARAGE:

Die Einfahrt in der Poststraße ist sieben Tage rund um die Uhr geöffnet. Frauenparkplätze und Ermäßigung für Büchereikunden während den Öffnungszeiten.

#### INTERN@POINT:

Tel: 0 62 21 – 58-3 69 40  
 internetpoint@heidelberg.de

**Öffnungszeiten:** Di – Fr: 13 – 20 Uhr  
 Sa: 10 – 16 Uhr

#### VERBRAUCHERZENTRALE BW:

Tel: 0 18 05 – 50 59 99 (0,12 € / Min.)  
 info@vz-bw.de

#### Beratung:

Di: 10 – 12 Uhr / Mi & Do: 16 – 18 Uhr

#### LITERATURCAFÉ:

#### Öffnungszeiten:

Di – Fr: 10 – 20 Uhr / Sa: 10 – 16 Uhr  
 So: 10 – 15 Uhr

#### BÜCHERBUS:

Tel: 0 62 21 – 58-3 61 70  
 buecherbus@heidelberg.de  
 24 Haltepunkte im ganzen Stadtgebiet

#### ZWEIGSTELLE EMMERTSGRUND:

Bürgerhaus, Forum 1, 69126 Heidelberg  
 Tel: 0 62 21 – 38 45 58  
 stadtbuecherei.emmertsgrund@  
 heidelberg.de

#### Öffnungszeiten:

Mo – Do: 10 – 13, 15 & 14 – 18 Uhr  
 Fr: 10 – 14 Uhr

